



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet

Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)

Veröffentlichungsdatum: 06. November 2018

Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse

Veröffentlichungspflichtiger: ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH,  
Hannover

Fondsname:

ISIN:

Auftragsnummer: 181012015055

Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

## **ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH**

**Hannover**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017**

#### **Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2017**

##### **Geschäftsmodell**

Die ivv-Informationssysteme für Versicherungen GmbH (ivv) ist ein Fullservice-IT-Dienstleister für öffentlich-rechtliche Versicherungen in Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt. Sie unterstützt die Kernkompetenzen der Versicherungsunternehmen durch die Entwicklung und Bereitstellung leistungsfähiger und moderner IT-Lösungen.

Für den Vertrieb, die Verwaltung von Versicherungsprodukten und die Schadenbearbeitung werden unter Anwendung modernster Methoden und Entwicklungstechnologien Anwendungssysteme zur Verfügung gestellt. Sonstige Geschäftsprozesse werden von der ivv vor allem durch geeignete Standardlösungen - wie z. B. SAP - unterstützt.

Die Rechenzentren der ivv versorgen die Innenstrukturen und die Vertriebspartner an über 7.000 Arbeitsplätzen und an ca. 1.000 Standorten mit IT-Dienstleistungen. Darüber hinaus werden den Vertriebspartnern in der Sparkassenorganisation in Kooperation mit der Finanz Informatik GmbH & Co. KG Versicherungsanwendungen zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter und ivv haben über alle Auftragsarten einen fachlich-inhaltlichen Abstimmungsprozess installiert, der über sparten- und funktionsbezogene Fachgremien organisiert ist. Die Priorisierung und Budgetierung von Aufträgen erfolgt gebündelt durch den regelmäßig tagenden IT-Ausschuss. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern und Vertretern der ivv im IT-Ausschuss unterstützt darüber hinaus die operative Steuerung des Unternehmens und die adäquaten Vorbereitungen der Gesellschafterversammlungen.

Als Dienstleister für die Bereitstellung der gesamten EDV für den Innen- und Außendienst stellt die ivv eine hohe Verfügbarkeit der Systeme unter Berücksichtigung von Compliance-Anforderungen sicher. Die Serviceverfügbarkeit für den Innen- und Außendienst sowie für die Sparkassen erfolgt nach festgelegten Leistungsvereinbarungen.

Die Preisgestaltung erfolgt für die verschiedenen Leistungsbereiche verursachungsgerecht und sichert mittelfristig positive Jahresüberschüsse. Die für den Geschäftsbetrieb notwendigen Eigenmittel stellen die Gesellschafter bereit.

##### **Wirtschaftsbericht**

###### **Allgemeine Rahmenbedingungen**

Der anhaltend gute Konjunkturverlauf, insbesondere die robuste Binnenwirtschaft, unterstützte die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2017. Trotz rückläufiger Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung konnte marktweit insgesamt ein Beitragszuwachs von 1,3 Prozent und ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet werden. Das



Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt verharrte jedoch auf niedrigem Niveau und belastet zunehmend die Ergebnisrechnungen der Unternehmen. Dennoch nimmt die Investitionsnotwendigkeit und -bereitschaft in der Versicherungswirtschaft vor dem Hintergrund der allgemeinen technologischen Entwicklungen (Digitalisierung) zu. Die Investitionsbudgets werden ausgebaut.

Eine entsprechende Entwicklung verzeichneten die Kundenhäuser der ivv in ihren Geschäftsgebieten.

Trotz des Sanierungsbedarfs in einzelnen Versicherungsbeständen und der Kostenentlastungsmaßnahmen in den Organisationsstrukturen spiegeln die mittelfristigen Investitionsplanungen die Bereitschaft der einzelnen Versicherungsgruppen wider, in die Entwicklung und Modernisierung der Anwendungslandschaften und Technologien zu investieren. Die zentralen Projekte AWL Komposit und AWL Schaden werden fortgesetzt. Die Einführung der SAP-Anwendungen für die Finanzsysteme sowie das Digitalisierungsprojekt wurden begonnen.

### **Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

Die ivv hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis vor Steuern von -1.122 Tsd. Euro (Vorjahr -790 Tsd. Euro) abgeschlossen.

Das Leistungsvolumen (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator hat sich in 2017 um 2,2% auf 100.644 Tsd. Euro (Vorjahr 98.500 Tsd. Euro, Plan 2017: Anstieg rd. 3,5%) erhöht. Das gegenüber dem Vorjahr erhöhte Leistungsvolumen resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der aktivierten Eigenleistungen (+1.204 Tsd. Euro zum Vorjahr), insbesondere durch das SAPFin Projekt sowie zusätzlichen laufende Fremdpersonalressourcen (+1.127 Tsd. Euro zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 656 Tsd. Euro um 27 Tsd. Euro unter dem Vorjahreswert von 683 Tsd. Euro.

Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2,4% gestiegen. Die Aufwandssteigerungen betreffen im Wesentlichen das Fremdpersonal mit 1.127 Tsd. Euro, Personal (Löhne und Gehälter zzgl. Beiträge zur Sozialversicherung) mit 623 Tsd. Euro sowie Wartungskosten mit 911 Tsd. Euro. Darüber hinaus steigen die Abschreibungen um 218 Tsd. Euro, die Aufwandsverrechnung der Fachbereiche um 276 Tsd. Euro und bezogenen RZ-Dienstleistungen um 284 Tsd. Euro.

Den erhöhten Aufwendungen stehen Entlastungen bei der Altersversorgung und Unterstützung (inkl. gesteigener Aufwendungen aus der Aufzinsung von +532 Tsd. Euro) von 585 Tsd. Euro gegenüber.

Besondere Leistungsschwerpunkte waren in 2017:

Bereich Anwendungsentwicklung:

- Spartenübergreifende funktionale Erweiterungen in der Anwendungslandschaft Schaden
- Durchstich Schadenbearbeitung Komposit
- Partner: Umstellung der Umsysteme auf neue Servicefassade
- SAPFin: Produktivstart der Finanzbuchhaltung
- Implementierung von Inkasso- und Exkasso-Funktionalitäten

Bereiche Betrieb und Service:

- Migration Batchsteuerungsverfahren

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Testdatenanonymisierung
- Grundlagenarbeit webfähiger Anwendungen

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr 2017 zufriedenstellend verlaufen.

### **Vermögens - und Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2017 hat die ivv Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen in Höhe von 15.647 Tsd. Euro (Vorjahr 11.975 Tsd. Euro) getätigt. Das Investitionsvolumen entfällt mit 11.593 Tsd. Euro auf Software, 3.364 Tsd. Euro auf Hardware, 634 Tsd. Euro auf Anzahlungen und 56 Tsd. Euro auf sonstige Anlagezugänge.

Wesentliche Softwareprodukte betreffen Lizenzen und Nebenkosten für die SAP-Finanzsysteme mit 8.691 Tsd. Euro. Darüber hinaus wurden insbesondere für Storage-Systeme mit 866 Tsd. Euro und das Anforderungsmanagement mit 442 Tsd. Euro zusätzliche Softwareprodukte eingesetzt. Die wesentlichen Hardwareinvestitionen betreffen Infrastrukturkomponenten mit 1.667 Tsd. Euro sowie Storage-Systeme mit 585 Tsd. Euro.

Die Investitionen überschreiten die Abgänge zu Restbuchwerten und Abschreibungen um 6.118 Tsd. Euro, so dass am Bilanzstichtag entsprechend höhere Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen werden.

Der Bestand an unfertigen Leistungen beträgt zum Bilanzstichtag 17.275 Tsd. Euro (Vorjahr 16.129 Tsd. Euro), davon 14.920 Tsd. Euro für die Anwendungslandschaft Komposit und 1.959 Tsd. Euro für die neue Partneranwendung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbedingt um 2.899 Tsd. Euro über dem Vorjahreswert. Steuererstattungsansprüche wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit 2.669 Tsd. Euro aktiviert.

Die ivv hat mit 48.401 Tsd. Euro in Zinspapiere investiert, deren Emittenten ein S&P-Mindestrating von AA halten. Daneben hat die ivv Anteile des VGH-Altersversorgungsfonds in Höhe von 3.804 Tsd. Euro gezeichnet. Dieser Fonds investiert weltweit diversifiziert und finanzmathematisch optimiert in ein breites Spektrum an Anlageklassen. Von diesen Kapitalanlagen sind 22.316 Tsd. Euro dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität erfolgt durch eine rollierende Finanzplanung, die die laufenden Ein- und Auszahlungen berücksichtigt. Darüber hinaus ermöglichen kurzfristige Liquiditätsbereitstellungen innerhalb des VGH-Verbunds Variabilität. Die Ablaufstruktur der fungiblen Zinspapiere unterstützt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um 10.010 Tsd. Euro ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Diskontierungszinses von 4,01 Prozent auf 3,68 Prozent beeinflusst. Diese Anpassung belastet die Ergebnisrechnung mit 6.230 Tsd. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung liegen stichtagsbedingt um 1.934 Tsd. Euro über dem Vorjahreswert.

### **Mitarbeiter**

Die mittelfristige strategische Personalplanung ist im Rahmen der Unternehmensplanung etabliert und verankert. Vor dem Hintergrund der anstehenden Herausforderungen im IT-Bereich sowie des demografischen Wandels ist ein entsprechendes Nachfolgemangement konzipiert.

Die Personalplanung führt die Effekte aus strategischen Projekten mit der Unternehmensplanung der ivv zusammen. Die Fluktuation von Mitarbeitern wird nach Verantwortungsbereichen und Funktionsgruppen analysiert und bewertet.

Die Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter wie auch die Bereitstellung einer ausreichenden Mitarbeiterkapazität sichert die Qualität und den Umfang der zu erbringenden Dienstleistungen. Die Mitarbeiterkapazität bildet dabei den bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikator ab.

Die Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt ermittelt sich wie in den Vorjahren ohne Berücksichtigung von Aushilfen.

Aktuelle Mitarbeiterkennzahlen:

|  | 2015  | 2016 | 2017           |
|--|-------|------|----------------|
| Mitarbeiterkapazität im Jahresdurchschnitt | 375   | 369  | 371 (Plan 372) |
| Anzahl Auszubildende/Bachelor              | 9     | 13   | 14             |
| Durchschnittsalter (in Jahren)             | 47,2  | 47,9 | 48,1           |
| Krankheitsquote                            | 6,1%  | 6,7% | 6,7%           |
| Fluktuationsquote                          | 6,7%* | 4,5% | 5,3%           |

\* Davon resultieren 3,1%-Punkte aus den organisatorischen Veränderungen im Umfeld des Prozessmanagements.

Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich von 2016 auf 2017 die Mitarbeiterkapazitäten um zwei Kapazitäten. Die Durchschnittswerte werden neben den Zu- und Abgängen von Mitarbeitern aus weiteren verschiedenen Effekten ermittelt, wie beispielsweise der individuellen arbeitsvertraglichen Gestaltung, dem Zeitraum offener Vakanzen oder längerer Abwesenheiten durch Krankheiten.

### **Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter**

Die ivv hat wie in den Vorjahren auch 2017 in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden fünf Mitarbeiter eingestellt, die ihr duales Bachelor-Studium in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Hannover begonnen haben. Weitere vier duale Studenten haben ihr Bachelor-Studium 2017 erfolgreich abgeschlossen und konnten alle übernommen und in die Abteilungsstrukturen der ivv integriert werden.

Die sonstigen angestellten ivv-Mitarbeiter haben das interne und externe Weiterbildungsangebot 2017 gut genutzt. Zudem werden im Rahmen ivv-weiter Potenzialkonferenzen Mitarbeiter identifiziert, die in einem neu eingeführten Potentialpool auf ihrem Weg zu speziellen Rollen besonders gefördert werden.

## **Prognosebericht**

Die Planungen für das Jahr 2018 erfolgten unter der Prämisse, dass sich die günstige konjunkturelle Lage im Prognosejahr fortsetzt. Die Kundenhäuser planen daher mit einer positiven Entwicklung ihrer Umsatz- und Ertragskennziffern. Hinsichtlich der Entwicklungen an den Kapitalmärkten bestehen hingegen Unsicherheiten.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen des ivv-Verbundes ist es Ziel der ivv, diese Unternehmen mit qualitativ hochwertigen IT-Lösungen sowie effizienten Service- und Betriebsleistungen zu unterstützen.

Die ivv wird daher konsequent die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung, Qualitäts- und Effizienzverbesserung unter Berücksichtigung der Markt- und Wettbewerbserfordernisse weiterverfolgen. In diesem Zuge soll sich die Anzahl der Mitarbeiter erhöhen.

Rahmengebend ist dabei insbesondere die auf Basis der Anforderungen der ivv-Gesellschafter erarbeitete strategische Ausrichtung der ivv, die es kontinuierlich umzusetzen und weiterzuentwickeln gilt.

Als besondere Leistungsschwerpunkte sind in 2018 vorgesehen:

Bereich Anwendungsentwicklung:

- Entwicklung einer Anwendungslandschaft Komposit im Rahmen der ersten Teilstufe
- Entwicklung von spartenübergreifenden, funktionalen Erweiterungen der Anwendungslandschaft Schaden für die Versicherungssparten Komposit und Allgemeine Haftpflicht
- Ausgewählte, effizienzsteigernde Digitalisierungsmaßnahmen
- Erneuerung der Zahlungsverkehrssysteme

Bereiche Betrieb und Service:

- Analyse zur Weiterentwicklung der Arbeitsplatzzielarchitektur
- Vorbereitung zur Ablösung des derzeitigen Betriebssystems Windows 7
- Weiterentwicklung des Berechtigungsmanagements

Bereich Grundlagen und Controlling:

- Transparente Steuerung und nachhaltige Sicherstellung der compliance-relevanten Handlungsfelder, insbesondere des Risikomanagements
- Weiterentwicklung der Geschäftsarchitektur

Die Planungen der ivv sehen für 2018 eine Steigerung des Leistungsvolumens um rd. 4% bei einem leicht positiven Jahresergebnis vor Steuern vor. Die Mitarbeiterkapazität wird im Jahresdurchschnitt deutlich steigen.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Chancenbericht**

In Anlehnung an die strategischen Überlegungen der Gesellschafter der ivv ist insbesondere von höheren Anforderungen an den Automatisierungsgrad des Versicherungsbetriebes sowie der damit voranschreitenden Digitalisierung auszugehen. Dieses bedeutet für den IT-Dienstleister ivv ein erweitertes Leistungsspektrum, beispielsweise durch IT-gestützte Workflowprozesse,



mobile Anwendungen und den Ausbau leistungsfähiger Netze. Um die damit verbundenen Chancen nutzen zu können, richtet sich die ivv systematisch mit einer eigenen Strategie darauf aus. Dabei stehen folgende Aspekte im Fokus:

- Innovationen ermöglichen
- Serviceorientierung leben
- Methoden und Verfahren verbessern
- Prozessorientierung vorantreiben
- Zielarchitektur aufbauen
- Mitarbeiter qualifizieren und zielgerichtet einsetzen
- Bereichsübergreifende Steuerung etablieren
- Führungskultur weiterentwickeln
- Ausgewogenes Risikomanagement gewährleisten
- Kundenvorhaben bestmöglich unterstützen
- Kostenbewusstes Handeln weiter stärken

Zur Realisierung der zukunftsweisenden Strategien sind Initiativen und Aktivitäten in Form von strategischen Maßnahmen in Umsetzung und Planung. Diese gilt es, zielgerichtet vor dem Hintergrund des Tagesgeschäftes anzugehen und stringent zu verfolgen. Mit Hilfe der verabschiedeten ivv-Strategie „ivv2020“ wurden strategische Handlungsfelder identifiziert und strategische Maßnahmen abgeleitet. Eine fortlaufende Aktualisierung erfolgt unterjährig, um die kontinuierlichen Weiterentwicklungen in den Versicherungsunternehmen und der IT zu berücksichtigen.

Als konkrete Chance ist die Projektinitiierung für die Vertragsbearbeitung von Kompositverträgen hervorzuheben, auf dessen Basis in den kommenden Jahren eine neue spartenübergreifende Anwendungslandschaft entstehen soll.

Zur kontinuierlichen Steuerung der strategischen Aktivitäten ist in der ivv ein Strategieboard etabliert, das die Zwischenergebnisse kontinuierlich an die Mitarbeiter kommuniziert. Die Strategie der ivv bildet den Rahmen für die Koordinierung der Umsetzungsmaßnahmen und macht somit allen Beteiligten sowohl die strategischen Inhalte als auch den operativen Bearbeitungsstand transparent.

### **Risikobericht**

Wesentliches Risiko für die ivv ist ein Ausfall der Systeme über einen längeren Zeitraum sowie ein Verlust oder eine unbeabsichtigte Änderung von juristisch relevanten Daten in den Systemen. Für diese Risiken werden von der ivv regelmäßig Notfallübungen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen zur Beherrschung dieser Risiken regelmäßig aktualisiert. Für einen Ausfall besteht im Rahmen des Notfallmanagements eine Vielzahl an Detailplanungen, die einen strukturierten und zügigen Wiederanlauf aller Systeme ermöglichen. Darüber hinaus hat die ivv die unkontrollierte Überschreitung des Wirtschaftsplanes und eine damit ggf. einhergehende Illiquidität bzw. eine unkontrollierte Verlustsituation als ein wesentliches Risiko identifiziert. Für dieses Risiko sind verschiedene risikomindernde bzw. kontrollierende Maßnahmen implementiert. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.



Um alle Risiken der ivv als Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall die entsprechenden Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden interne Berichts-, Planungs- und Steuerungssysteme angewendet. Die regelmäßige Risikoinventur der ivv ist auf die Anforderungen der Gesellschafter abgestimmt und unterstützt die Früherkennung von Risiken. Sie ist damit grundlegender Bestandteil der Risikoüberwachung und -überprüfung.

Im Berichtszeitraum sind in der ivv keine Sicherheitsvorfälle aufgetreten, die zu einer wesentlichen Schadenwirkung geführt haben. Im Ergebnis ist festzustellen, dass gegenwärtig keine Risiken in der ivv erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen.

## **Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement ist für die verbundenen Unternehmen konzerneinheitlich organisiert. Die für Versicherungen strengen Regeln der BaFin zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen gelten zum Teil für die ivv in ihrer Funktion als EDV-Dienstleister der Gruppe ebenfalls, sind jedoch in jedem Fall zu berücksichtigen. Die Einbindung der ivv in das Risikomanagement der VGH-Gruppe ist daher für alle Kundenhäuser wichtig.

Der Vorstand der Gruppe hat eine Risikoorganisation etabliert, die sich durch die Einrichtung eines Risikokomitees und dezentraler Ausschüsse kennzeichnet. Das übergeordnete Risikokomitee ist mit der zentralen Koordination und Steuerung der Risiken sowie den strategischen Risiken befasst. Bei seiner Arbeit wird es durch drei Risikoausschüsse für Kapitalanlage/Leben, für die Schaden/Unfall-Versicherung sowie für operationelle und Reputationsrisiken unter Beteiligung der ivv unterstützt. Der Risikoausschuss für operationelle und Reputationsrisiken bildet die wesentlichen geschäftsfeldbezogenen Risiken der ivv ab. Von der internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen.

Die ivv-Geschäftsführung hat im Rahmen ihrer Verantwortung für eine ordnungsgemäße Organisation des Unternehmens eine Stabsfunktion Risikomanagement eingerichtet. Diese wirkt darauf hin, dass die rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben im Bereich des Risikomanagements Berücksichtigung finden. Neben dem Themenfeld Risikomanagement deckt die Stabsfunktion auch die Belange der Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit, Business Continuity Management und Compliance sowie der ivv-Geschäftsarchitektur ab. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Rollenverantwortlichen der VGH.

Aus der Stabsfunktion heraus werden alle wesentlichen, sich aus dem Geschäftsbetrieb ergebenden Risiken und damit verbundene Maßnahmen koordiniert. Über eine zentrale Steuerung werden die Themen in die operative und strategische Planung einbezogen und systematisch abgearbeitet.

## **Weitere Informationen**

### **Zweigstellen**

Die ivv unterhält eine Betriebsstätte in Oldenburg.

### **Konzernzugehörigkeit**

Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover einbezogen. Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist ein Beherrschungsvertrag geschlossen.

## **Dank der Geschäftsführung**

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz und die besonderen Leistungen, mit denen sie wesentlich zum Erfolg im Geschäftsjahr 2017 beigetragen haben. Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hannover, 13. März 2018

*Klaus Winkler*

*Peter Hoppmann*

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### Aktiva

|  | 31.12.2017 |            | 31.12.2016 |            |
|--|------------|------------|------------|------------|
|  | EUR        | EUR        | EUR        | EUR        |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |            |            |            |            |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |            |            |            |            |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 16.407.747 |            | 9.019.891  |            |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 804.540    | 17.212.287 | 492.485    | 9.512.376  |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |            |            |            |            |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 16.083     |            | 19.146     |            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 7.866.266  | 7.882.349  | 9.118.959  | 9.138.105  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |            |            |            |            |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 14.889.189 |            | 11.835.353 |            |
| 2. sonstige Ausleihungen   | 15.000.000 | 29.889.189 | 15.000.000 | 26.835.353 |
|  |            | 54.983.825 |            | 45.485.834 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |            |            |            |            |

|  | 31.12.2017 |             | 31.12.2016 |             |
|--|------------|-------------|------------|-------------|
|  | EUR        | EUR         | EUR        | EUR         |
| <b>I. Vorräte</b>  |            |             |            |             |
| 1. Betriebsstoffe  | 8.589      |             | 13.546     |             |
| 2. unfertige Leistungen  | 17.274.899 | 17.283.488  | 16.129.230 | 16.142.776  |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>           |            |             |            |             |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                      | 12.680.162 |             | 9.781.370  |             |
| davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 11.172.888 (EUR 8.583.726) |            |             |            |             |
| davon gegen Gesellschaftern EUR 11.752.357 (EUR 8.936.702)         |            |             |            |             |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände                                   | 3.079.083  |             | 477.862    |             |
| davon gegen verbundenen Unternehmen EUR 0 (EUR 0)                  |            |             |            |             |
| davon gegen Gesellschaftern EUR 0 (EUR 0)                          |            | 15.759.245  |            | 10.259.232  |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |            |             |            |             |
| Sonstige Wertpapiere   |            | 22.316.310  |            | 30.176.800  |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>            |            | 5.983.672   |            | 6.855.498   |
|  |            | 61.342.715  |            | 63.434.306  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                               |            | 4.634.447   |            | 3.520.600   |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                                   |            | 17.073.492  |            | 14.773.451  |
|  |            | 138.034.479 |            | 127.214.191 |
| <b>Passiva</b>   |            |             |            |             |
|  |            |             |            |             |
|  |            |             |            |             |
|  |            |             |            |             |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |            |             |            |             |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 5.500.000  |             | 5.500.000  |             |
| II. Kapitalrücklage  | 3.899.212  |             | 3.899.212  |             |

|  | 31.12.2017  |             | 31.12.2016 |             |
|--|-------------|-------------|------------|-------------|
|  | EUR         | EUR         | EUR        | EUR         |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>  |             |             |            |             |
| andere Gewinnrücklagen   | 135.242     |             | 135.242    |             |
| <b>IV. Gewinnvortrag</b>   |             |             |            |             |
|  | 4.145.670   |             | 4.667.142  |             |
| <b>V. Jahresfehlbetrag</b>   |             |             |            |             |
|  | -938.538    | 12.741.586  | -521.472   | 13.680.124  |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |             |             |            |             |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 106.504.332 |             | 96.478.985 |             |
| 2. Steuerrückstellungen  | 0           |             | 1.465.914  |             |
| 3. Sonstige Rückstellungen   | 12.143.779  | 118.648.111 | 10.690.827 | 108.635.726 |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |             |             |            |             |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 5.891.261   |             | 3.957.120  |             |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.105.311<br>(EUR 463.092) |             |             |            |             |
| davon gegenüber Gesellschaftern EUR 1.105.311 (EUR 463.092)            |             |             |            |             |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten  | 753.521     |             | 941.221    |             |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 226.613 (EUR<br>403.918)   |             |             |            |             |
| davon gegenüber Gesellschaftern EUR 274.526 (EUR 434.579)              |             | 6.644.782   |            | 4.898.341   |
|  |             | 138.034.479 |            | 127.214.191 |

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

|                 | 2017       | 2016       |
|-----------------|------------|------------|
|                 | EUR        | EUR        |
| 1. Umsatzerlöse | 96.900.519 | 89.495.726 |

|   | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|---|-------------|-------------|
|   | <b>EUR</b>  | <b>EUR</b>  |
| 2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen   | 1.145.669   | 7.647.351   |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 2.597.340   | 1.357.128   |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  | 655.738     | 682.944     |
| 5. Materialaufwand  |             |             |
| a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                   | 1.015.118   | 887.808     |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 5.377.230   | 5.220.640   |
| 6. Personalaufwand  |             |             |
| a) Löhne und Gehälter   | 27.672.031  | 27.179.212  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 14.328.658  | 15.314.723  |
| - davon für Altersversorgung EUR 8.739.684 (EUR 9.969.906)                                  |             |             |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 9.195.271   | 8.977.218   |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 41.392.094  | 39.532.111  |
|   | 2.318.864   | 2.071.437   |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens              | 540.904     | 692.199     |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 439.175     | 318.490     |
| 11. Abschreibungen Wertpapiere des Umlaufvermögens  | 16.390      | 0           |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 4.404.478   | 3.872.111   |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -222.671    | -301.882    |
| 14. Ergebnis nach Steuern   | -899.254    | -488.103    |
| 15. Sonstige Steuern  | 39.284      | 33.369      |
| 16. Jahresfehlbetrag  | -938.538    | -521.472    |

## Anhang zum 31. Dezember 2017

## Allgemeine Angaben

Die ivv GmbH hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HR B-Nr. 53993).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Verrechnung von zulässigen linearen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsdauer für SAP-Lizenzen wurde im Geschäftsjahr zur Berücksichtigung einer dem zeitlichen Einsatz entsprechenden Nutzungsdauer auf acht Jahre (vorher fünf Jahre) angepasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gem. § 6 (2) EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt. Zudem ist ein Sammelposten gem. § 6 (2a) EStG gebildet worden, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten oder Nominalbeträgen ausgewiesen.

Vorräte und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Als Herstellungskosten für unfertige Leistungen werden die Einzelkosten mit Gemeinkostenzuschlag angesetzt.

Die zukünftige Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre (Aktive latente Steuern) wird durch den Vergleich der steuer- und handelsbilanziellen Wertansätze unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes ermittelt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionszusagen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Kostentrend beträgt für die Anwärter 3,3 Prozent und für die Rentner 3,05 bzw. 1,0 Prozent. Die „Richttafeln 2005 G“ nach Dr. Klaus Heubeck werden angewendet. Die Berechnungen erfolgen auf Basis der von der Bundesbank zum 31.12.2017 veröffentlichten Zinssätze für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit bei den Pensionsrückstellungen mit einem Zinssatz von 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent).

Von den Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht werden die Zeitwerte für abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen (kongruentes Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) abgesetzt.

Die Berechnung der sonstigen mitarbeiterbezogenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, zukünftige Jubiläumszahlungen und Beihilfeverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ nach Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgt nach dem von der Bundesbank zum 31.12.2017 veröffentlichten Zinssatz für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit von 2,8 Prozent (Vorjahr 3,24 Prozent). Bei den Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen wurden zukünftige, nicht bekannte Gehalts- und Rentenanpassungen mit 2,5 Prozent bzw. 2,25 und 1,0 Prozent pro Jahr berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit enthält auch Beträge für Mitarbeiter mit einem Anspruch auf Abschluss nach der gültigen Altersteilzeitvereinbarung unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.



Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen berücksichtigt zur Abschätzung des Verpflichtungsumfanges die durchschnittlichen Beihilfezahlungen der vergangenen Jahre; eine Kostensteigerung von 2,25 Prozent pro Jahr erhöht den Verpflichtungsbetrag.

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessenen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### **Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2017 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Aus der Anpassung der Abschreibungsdauer für SAP-Lizenzen auf acht Jahre ergeben sich gegenüber der Nutzungsdauer von fünf Jahren geringere Abschreibungen in Höhe von 686.402 EUR.

#### **Vorräte**

Hierunter sind insbesondere unfertige Leistungen in Höhe von 17.274.899 EUR (16.129.230 EUR) ausgewiesen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten erhält im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 2.669.592 EUR (39.008 EUR) und noch nicht fällige Zinsforderungen von 405.329 EUR (419.917 EUR). Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen des Vorjahres sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 39.008 EUR enthalten.

#### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Eine aktive Rechnungsabgrenzung für Vorauszahlungen wird im Wesentlichen für Wartungen von Hard- und Software von 4.604.932 EUR (3.483.114 EUR) und für Versicherungsbeiträge in Höhe von 11.794 EUR (17.663 EUR) vorgenommen.

#### **Aktive latente Steuern**

Die aktive latente Steuer in Höhe von 17.073.492 EUR (14.773.451 EUR) ergibt sich aus Bewertungsunterschieden in den Pensionsrückstellungen von 15.544.648 EUR, aus den weiteren mitarbeiterbezogenen Rückstellungen innerhalb der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.547.741 EUR sowie aus Kapitalanlagen in Höhe von EUR 18.897. Der angewendete Steuersatz liegt bei 32,55 Prozent (32,53 Prozent). Gemäß § 268 Abs. 8 HGB liegt eine Ausschüttungssperre in Höhe von 17.073.492 EUR vor.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01.01.2010 ergibt sich ein Zuführungsbedarf von insgesamt 14.605.300 EUR. In Anwendung der Übergangsvorschriften wurde eine Zuführung in die Pensionsrückstellung von 973.687 EUR im sonstigen betrieblichen Aufwand vorgenommen. Es verbleibt eine Differenz zwischen Buchwert und versicherungsmathematischen Zielwert von 6.815.804 EUR. Der Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins unter Berücksichtigung eines Beobach-

tungszeitraums von sieben Jahren (2,80 Prozent) gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum (3,68 Prozent) beträgt 19.457.176 EUR. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht in Höhe von 419.377 EUR sind mit den Aktivwerten (entspricht Zeitwerten) aus entsprechend abgeschlossenen kongruenten Rückdeckungsversicherungen verrechnet worden. Hieraus resultierende Erträge aus dem Deckungsvermögen (12.762 EUR) wurden mit den entsprechenden Zinszuführungen (12.762 EUR) saldiert.

### Sonstige Rückstellungen

|                               | 2017<br>EUR | 2016<br>EUR |
|-------------------------------|-------------|-------------|
| Beihilfeverpflichtungen       | 4.648.452   | 3.900.030   |
| Altersteilzeit                | 4.113.415   | 3.444.688   |
| Urlaub-/Gleitzeitaufwendungen | 1.324.590   | 1.281.534   |
| Mitarbeiterjubiläen           | 479.506     | 463.211     |
| Archivierung                  | 279.909     | 298.672     |
| Sonstiges                     | 1.297.907   | 1.302.692   |
| Summe                         | 12.143.779  | 10.690.827  |

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen noch zu zahlende Steuern in Höhe von 432.314 EUR (416.561 EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 274.526 EUR (434.579 EUR). Im Rahmen der sozialen Sicherheit sind alle Verbindlichkeiten beglichen.

Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Erlöse teilen sich wie folgt auf:

|                       | 2017<br>EUR | 2016<br>EUR |
|-----------------------|-------------|-------------|
| Produktion            | 38.037.003  | 35.891.785  |
| Anwendungsentwicklung | 25.800.188  | 20.968.739  |

|                      | <b>2017<br/>EUR</b> | <b>2016<br/>EUR</b> |
|----------------------|---------------------|---------------------|
| Benutzerservice      | 20.759.817          | 20.886.391          |
| Datenfernübertragung | 5.554.505           | 5.593.129           |
| Sonstige             | 6.749.006           | 6.155.682           |
| Summe                | 96.900.519          | 89.495.726          |

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens 204.000 (0 EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 101.772 EUR (78.379 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Erträge in Höhe von 210.451 EUR, die durch Gutschriften für Leistungen des Vorjahres entstanden sind.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Hier sind insbesondere Aufwendungen für den Betrieb des Rechenzentrums einschließlich Hard- und Software 18.349.791 EUR (17.438.293 EUR), Aufwendungen für Lohnarbeiten in Höhe von 11.913.439 EUR (10.786.740 EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Mietnebenkosten von 8.385.627 EUR (8.214.185 EUR) ausgewiesen. Der Posten enthält aperiodische Aufwendungen in Höhe von 209.112 EUR, die durch Rechnungen für Leistungen des Vorjahres entstanden sind.

Die Gesellschaft hat in 2010 von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und verteilt den Umstellungsaufwand aus der BilMoG-Einführung zum 1. Januar 2010 linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden 973.687 EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (Vorjahr 973.687 EUR).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es sind Aufzinsungsbeträge für unverzinsliche Forderungen in Höhe von 464 EUR (Vorjahr 1.612 EUR) enthalten.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsanteil aus der Rückstellung für Pensionen und sonstige Rückstellungen beträgt 4.404.401 EUR (Vorjahr 3.871.685 EUR).

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von -222.671 EUR setzen sich durch einen Steueraufwand für das Geschäftsjahr von 2.003.648 EUR, Nachzahlungen für Vorjahre von 73.722 EUR und der Veränderung der aktiven latenten Steuer von 2.300.041 EUR zusammen.

## **Weitere Angaben**

### **Organe (Geschäftsführung)**

Klaus Winkler, Hannover



- Sprecher -

Abteilungsleiter Anwendungsentwicklung

der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

Peter Hoppmann, Braunschweig

Abteilungsleiter Grundlagen

der ivv-Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH

### **Gesellschafterversammlung**

Zur Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung siehe Anlage 2 zum Anhang.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 403 Mitarbeiter (401) bei der ivv beschäftigt, davon 352 in Vollzeit und 51 in Teilzeit.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Zahlungen von 199.695 EUR geleistet worden. Für diesen Personenkreis besteht eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 5.912.824 EUR.

### **Konzernzugehörigkeit**

Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover als herrschendem Unternehmen ist am 01.04.2011 ein Beherrschungsvertrag geschlossen. Die ivv wird in den Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover einbezogen. Der Konzernabschluss der Landschaftlichen Brandkasse Hannover wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und dort bekannt gemacht. Mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover und der Öffentlichen Versicherung Bremen besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Lizenz-, Wartungs- und Telekommunikationsverträgen in Höhe von 18.371.000 EUR. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 1 und 5 Jahren.

Aus langfristigen Mietverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 9.786.000 EUR (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 8.715.000 EUR). Die Verträge haben Restlaufzeiten bis zu 14 Jahren.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 69.000 EUR mit einer Restlaufzeit bis zu 3 Jahren.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für die Abschlussprüfung beträgt 31.885 EUR netto. Davon entfallen auf das Vorjahr 427 EUR.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben nicht stattgefunden.

### **Ergebnisverwendung**

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 938.538 EUR. Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Verlust mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Hannover, den 13. März 2018

*Winkler*

*Hoppmann*

### Entwicklung des Anlagevermögens 2017

|  | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |                |                |                    | 31.12.2017<br>EUR |
|--|---------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|
|  | 01.01.2017<br>EUR                     | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR | Umbuchungen<br>EUR |                   |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                                       |                |                |                    |                   |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 69.187.565                            | 11.220.109     | 0              | 321.514            | 80.729.188        |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 492.485                               | 633.569        | 0              | -321.514           | 804.540           |
|  | 69.680.050                            | 11.853.678     | 0              | 0                  | 81.533.728        |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                                       |                |                |                    |                   |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 21.443                                | 0              | 0              | 0                  | 21.443            |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 45.807.714                            | 3.793.645      | 1.645.291      | 0                  | 47.956.068        |
|  | 45.829.157                            | 3.793.645      | 1.645.291      | 0                  | 47.977.511        |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                                       |                |                |                    |                   |



|  | <b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b> |                        |                        |                            |                           |
|--|--|------------------------|------------------------|----------------------------|---------------------------|
|  | <b>01.01.2017<br/>EUR</b>                    | <b>Zugänge<br/>EUR</b> | <b>Abgänge<br/>EUR</b> | <b>Umbuchungen<br/>EUR</b> | <b>31.12.2017<br/>EUR</b> |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 11.835.353                                   | 3.053.836              | 0                      | 0                          | 14.889.189                |
| 2. sonstige Ausleihungen   | 15.000.000                                   | 0                      | 0                      | 0                          | 15.000.000                |
|  | 26.835.353                                   | 3.053.836              | 0                      | 0                          | 29.889.189                |
|  | 142.344.560                                  | 18.701.159             | 1.645.291              | 0                          | 159.400.428               |
|  | <b>Abschreibungen</b>                        |                        |                        |                            |                           |
|  | <b>01.01.2017<br/>EUR</b>                    | <b>Zugänge<br/>EUR</b> | <b>Abgänge<br/>EUR</b> | <b>Umbuchungen</b>         | <b>31.12.2017<br/>EUR</b> |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |  |                        |                        |                            |                           |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 60.167.674                                   | 4.153.767              | 0                      | 0                          | 64.321.441                |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 0  | 0                      | 0                      | 0                          | 0                         |
|  | 60.167.674                                   | 4.153.767              | 0                      | 0                          | 64.321.441                |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |  |                        |                        |                            |                           |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 2.297  | 3.063                  | 0                      | 0                          | 5.360                     |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 36.688.755                                   | 5.038.441              | 1.637.394              | 0                          | 40.089.802                |
|  | 36.691.052                                   | 5.041.504              | 1.637.394              | 0                          | 40.095.162                |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |  |                        |                        |                            |                           |



|  | <b>Abschreibungen</b> |                        |                        |                           | <b>31.12.2017<br/>EUR</b> |
|--|-----------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|
|  | <b>01.01.2017</b>     | <b>Zugänge<br/>EUR</b> | <b>Abgänge<br/>EUR</b> | <b>Umbuchungen</b>        |                           |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 0                     | 0                      | 0                      | 0                         | 0                         |
| 2. sonstige Ausleihungen   |                       | 0                      | 0                      | 0                         | 0                         |
|  | 0                     | 0                      | 0                      | 0                         | 0                         |
|  | 96.858.726            | 9.195.271              | 1.637.394              | 0                         | 104.416.603               |
|  |                       |                        |                        | <b>Restbuchwerte</b>      |                           |
|  |                       |                        |                        | <b>31.12.2017<br/>EUR</b> | <b>31.12.2016<br/>EUR</b> |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                       |                        |                        |                           |                           |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                       |                        |                        | 16.407.747                | 9.019.891                 |
| 2. geleistete Anzahlungen  |                       |                        |                        | 804.540                   | 492.485                   |
|  |                       |                        |                        | 17.212.287                | 9.512.376                 |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                       |                        |                        |                           |                           |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    |                       |                        |                        | 16.083                    | 19.146                    |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                       |                        |                        | 7.866.266                 | 9.118.959                 |
|  |                       |                        |                        | 7.882.349                 | 9.138.105                 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                       |                        |                        |                           |                           |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens   |                       |                        |                        | 14.889.189                | 11.835.353                |
| 2. sonstige Ausleihungen   |                       |                        |                        | 15.000.000                | 15.000.000                |
|  |                       |                        |                        | 29.889.189                | 26.835.353                |
|  |                       |                        |                        | 54.983.825                | 45.485.834                |

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ivv - Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür



verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser



jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 19. März 2018

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*ppa. Michael Meseberg, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Denis Fiedler, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde am 09.05.2018 festgestellt.